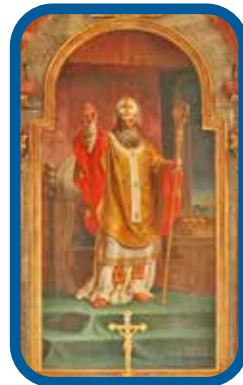


Pfarrblatt Fauersthal

39. Jahrgang / Nr. 3

September - November 2024



*"Wein und Musik erfreut das Herz,
doch über beiden steht die
Liebe zur Weisheit"*

Pfarrfest 2024 - ein voller Erfolg

Jesus Sirach 40,20

Brauchen Menschen noch die Kirche?

KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk
SAC setzt sich mit einer
grundlegenden Frage
auseinander

Mehr dazu: Seite 2

25 Jahre Diakon Alex Thaller

Etwas älter, aber immer
noch hoch aktiv! Diakon
GR Alex Thaller schreibt
über sein Amt als Stän-
diger Diakon

Mehr dazu: Seiten 6+7

Unsere Firmung

Ein Rückblick von un-
serem Firmhelfer, Paul
Schellner

Mehr dazu: Seite 9

Brauchen Menschen noch die Kirche?



„Du bist Petrus, der Fels, und auf diesem Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen“

Mt. 16-18

Unser Vikariat „Unter dem Manhartsberg“ veranstaltet im Heiligen Jahr 2025 vom 3. bis 7. Februar eine Pilgerreise nach Rom. Der Höhepunkt dieser Reise (Sie können sich gerne in den Pfarrbüros der einzelnen Pfarren anmelden) wird der Besuch des Petersdomes und der Eintritt durch die Heilige Pforte sein. Drinnen im Petersdom, der größten Kirche der Welt (Länge: 186,36 Meter), in der Kuppel stehen in Latein die Worte, die Jesus an den Heiligen Petrus gerichtet hat: „Tu es Petrus“, Du bist Petrus, der Fels.

Jesus baut seine Kirche auf den Glauben des schwachen Fischers Petrus. Aber die Worte Jesu, die er an Petrus gerichtet hat, stehen für jeden getauften Christen der Welt. Jesus wendet sich an jeden von uns: du bist Anna, ... du bist Magdalena..., du bist Sophie..., du bist Alexander..., du bist Robert..., du bist Walter.... Alles, was DU tust, ist ein Bei-

trag zur Entwicklung der Welt im Sinne Gottes: Das Gute und das Schlechte. Wir hinterlassen jeden Tag Spuren unseres Lebens. Die Kirche ist kein Selbstzweck. Ihre Aufgabe ist es den Menschen zu helfen, ihre wahre Identität zu entdecken, sie zu finden und zu leben. Die Fragen: Wer bin ich als Mensch..., welche Aufgabe habe ich im Leben zu erfüllen..., welche Kraftquellen habe ich, um gesund an Leib und Seele durch das Leben zu wandern; diese Fragen beschäftigen jeden denkenden Menschen. Die Kirche gibt uns da die Antwort: Nur in Gott finden wir uns wieder! Den letzten tiefsten Sinn des Lebens finden wir erst, wenn wir Jesus Christus für uns entdeckt haben und nach seiner Einladung treu und konsequent leben.



Foto: AdobeStock - lizenziert

Zu Beginn des neuen Arbeits- und Schuljahres lohnt es sich, sich selbst die Frage ehrlich zu stellen: Wie authentisch lebe ich mein Leben? An wie viel Lebensrealitäten gehe ich vorbei? Die Kirche Jesu in jeder Gemeinde ist so stark, wie stark und gesund der Glaube der einzelnen Menschen ist. Die Hauptaufgabe der Kirche ist, den Glauben der Menschen zu stärken. Das tut nicht nur ein Priester oder ein Diakon, sondern alle Gläubigen. Daher ist die Frage an uns zulässig: Wie konkret verkündige ich die Frohe

Botschaft..., wie feiere ich den Sonntag, den Tag des Herrn? Hat der Sonntag noch Platz und Zeit für die Sonntagsmesse? Wie authentisch lebe ich und wie christlich gestalte ich mein Leben? Welchen Stellenwert hat die Kirche und meine Pfarrgemeinde für mich und für meine Familie? Geschätzte Leserinnen und Leser!

Fühlen Sie sich eingeladen, die Kirche als Schützerin der Menschenwürde eines jeden einzelnen Menschen zu sehen. Schätzen Sie die Arbeit der Caritas der Kirche als echte und große Solidarität mit den Armen dieser Welt. Nehmen Sie sich vor, den Sonntag als einen Tag für Gott, für die Familie und für sich selbst zu reservieren. Wenn unsere Kirchen am Sonntag leer werden, weil SIE fehlen, dann gibt es bald gar keinen arbeitsfreien Sonntag mehr.

Die Kirche ist auch eine Gemeinschaft des Friedens. „Der Friede sei mit EUCH und mit DIR“, ruft der Priester bei jeder Heiligen Messe uns zu. Jesus lädt uns alle ein, sich von seiner frohen, in der Kirche verkündeten Botschaft des Evangeliums, zu stärken. Wir sind eingeladen, sich für Menschen und für Gott zu engagieren, denn gemeinsam sind wir stärker. „Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und unter Lasten stöhnt, ich werde euch Ruhe verschaffen“(Mt. 11,28).

Viel Mut und Freude, sowie Kraft und Segen Gottes wünscht Ihnen zu Beginn des neuen Schul- und Arbeitsjahres 2024/2025

Ihr

Pfarrer KR P. Dr. Kazimierz
Wiesyk SAC

Kinderkirche

Kinderkirche soll Kindern im Kindergarten- und Volksschulalter die Möglichkeit bieten, Kirche kindgerecht zu erleben. Gerne machen sich Eltern oder Großeltern mit ihren Kindern und Enkelkindern auf, um an dieser kurzen Andacht teilzunehmen. Wir beten, singen gemeinsam, üben das Ministrieren und hören Geschichten aus der Bibel. Dabei genießen die Kinder die Stille der Kirche aber auch das aktive Dabeisein.

Unsere nächsten Termine zur Kinderkirche sind:

3. Oktober 2024

7. November 2024

12. Dezember 2024

9. Jänner 2025

jeweils 17.00 Uhr in der Pfarrkirche Auersthal

Wir laden herzlich dazu ein!

Martina Hofer-Fürhacker und Martina Theuretzbachner

Wallfahrt zum Heiligen Berg



Sonntag

15.09.2024

4:30 Uhr

Gottesdienst in der
Wallfahrtskirche
9:00 Uhr

Mittagessen
in Wolfpassing

Rückweg: Ankunft
ca. 17:30 Uhr

Schlussandacht
in der Kirche

Hauskrankenkommunion

Wir bieten allen, denen der Weg zu den Messen zu beschwerlich geworden ist, 1x im Monat die Möglichkeit, dass unsere Kommunionhelfer/innen zu Ihnen nach Hause kommen.

Die Termine sind:

Sonntag, 6. Oktober 2024

Sonntag, 3. November 2024

Wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen wollen, melden Sie sich gerne unter der Tel.-Nr.: 02288/2216 in der Pfarrkanzlei dafür an.



Mariä Geburt



Die katholische Kirche feiert im Liturgischen Kalender drei Geburtstage: die Geburt Jesu Christi (Weihnachten), die Geburt der Jungfrau Maria und die Geburt Johannes des Täufers. Diese drei Geburtstage sind von großer Bedeutung und werden feierlich begangen.

Die Geburt Jesu Christi ist das zentrale Fest des Christentums und wird am 25. Dezember gefeiert. Weihnachten feiert die Menschwerdung Gottes. Jesus Christus kam, um die Menschen zu erlösen und ihnen Heil zu bringen. Der Advent bereitet die Gläubigen durch Gebet, Buße und Erwartung auf dieses große Fest vor.

Die Geburt Johannes des Täufers wird am 24. Juni gefeiert. Johannes der Täufer spielte eine entscheidende Rolle in der Vorbereitung des Weges für Jesus Christus. Er wird als der größte unter den Propheten angesehen. Die Geburt der Jungfrau Maria wird am 8. September gefeiert. Dieses Fest erinnert an die Geburt der Mutter Jesu Christi, die

im Plan Gottes eine besondere Rolle spielt. Marias Geburt ist bedeutsam, weil sie diejenige war, die das „Ja“ zu Gottes Plan der Erlösung gesprochen hat. Sie wurde ohne Erbsünde empfangen (Unbefleckte Empfängnis) und bereitete den Weg für die Geburt Christi. Dieser Tag ist nicht nur ein Grund zur Freude, weil wir das Leben der Mutter unseres Herrn ehren, sondern auch, weil wir uns an die Hoffnung und das Versprechen erinnern, die mit ihrer Geburt verbunden sind.

In unserer heutigen Zeit, in der es oft so scheint, als ob die Welt von Unsicherheit und Angst beherrscht wird, kann uns Marias Geburt Trost und Hoffnung spenden. Sie erinnert uns daran, dass Gott immer bei uns ist und dass sein Plan für uns voller Liebe und Gnade ist.

Lasst uns an diesem besonderen Tag Maria ehren, indem wir unser Leben in den Dienst Gottes stellen. Wir sind aufgerufen, wie Maria zu sein: offen für Gottes



Foto: Fresko Mariä Geburt - Domenico Ghirlandaio

In einer Zeit der Dunkelheit und Erwartung sandte Gott ein kleines Kind, das dazu bestimmt war, die Mutter des Erlösers zu werden. Durch sie kam Jesus als Kind zu uns. Marias Geburt erinnert uns daran, dass Gott auch in kleinsten und scheinbar unbedeutendsten Momenten und Menschen Großes wirken kann.

Willen, bereit seine Liebe und sein Licht in die Welt zu tragen. Möge Gott uns segnen und uns die Gnade schenken, den Glauben und die Tugenden Marias in unserem Leben nachzuahmen. Möge Gott uns alle in diesem neuen Schul- und Arbeitsjahr nach den Sommerferien segnen und leiten.

PV Jozef Wojcik

Pfarrfest 2024

Am 23. Juni feierten wir heuer unser Pfarrfest.

Und es gab allen Grund zum Feiern:

240 Jahre Pfarre Auersthal.

Über Organisatorisches wird schon Monate und Wochen vorher nachgedacht. Bestellungen müssen rechtzeitig gemacht werden und besprochen, wer - wann - wo erledigt, bringt, holt und macht. Die ersten Aufbauarbeiten beginnen schon Anfang der Woche, und routiniert wird bis zum Sonntag alles hergerichtet.

Mit einer schönen Messe, mitgestaltet vom Kirchenchor, bei der auch unsere 3 neuen Minis mit in die Gemeinschaft aufgenommen wurden, begann unser Pfarrfest. Vom Musikverein begrüßt, ging's auf die Pfarrwiese, wo auf die Gäste schon frisch zubereitete Speisen, erfrischende Getränke und verführerische Mehlspeisen warteten.

Für Spannung und Unterhaltung sorgten wieder die Verlosung der Tombolapreise, ein spannendes Schätzspiel und für unsere kleinen Gäste das Glücksrad, Spiele und die Bastelstation.

Einen herzlichen Dank an alle Mitarbeiter, die zum Gelingen jedes Jahr beitragen, ein herzliches Dankeschön aber auch an Sie, unsere treuen Gäste. Es freut uns auch, immer wieder neue Gesichter zu sehen und begrüßen zu dürfen.

Somit - bis nächstes Jahr, wir freuen uns schon.

Bettina Kurz



Fotos: (c) Erich Mladensich & Stefan Thaller

25 Jahre Diakon



Da unser damaliger Pfarrer Josef Neubauer für den neuen Pfarrgemeinderat 1987 einen PGR für die Öffentlichkeitsarbeit benötigte, habe ich einer Kandidatur zugestimmt und nach kurzer Zeit, gemeinsam mit einem Team den „PFAU“ als Pfarrrblatt Auersthal ins Leben gerufen.

Als Mitglied des PGR war es dann für mich eine Selbstverständlichkeit Lektor, Kommunionsspender, Krankenkommunionsspender und später auch Wortgottesdienstleiter zu werden.

Auch die Betreuung der KMB fiel mir als Ortsobmann zu. Bei der PGR-Wahl nach fünf Jahren bekam ich die meisten Stimmen und wurde Stv. Vo des PGR.

An unserer Pfarrkirche hat schon viele Jahre der Zahn der Zeit genagt und so wurde eine Außen- und Innenrenovierung fällig. Unser damaliger Pfarrer Hubert Ponweiser war gesundheitlich immer weniger in der Lage, diesen umfangreichen organisatorischen Notwendigkeiten und auch seinen liturgischen Verpflichtungen vollinhaltlich nach-

zukommen. Es war für mich eine Selbstverständlichkeit, hier in allen Bereichen mitzuarbeiten und vieles zu übernehmen. So bin ich langsam, auch spirituell, in alle kirchlichen Arbeitsbereiche hineingewachsen und habe mit der Ausbildung zum Diakon begonnen, die ich im Jahr 1999 durch die Weihe zum Ständigen Diakon abschließen durfte.

Als Diakon musste ich viele Dienste aufgeben, die „Laien“ vorbehalten sind oder die sich zeitlich nicht mehr vereinbaren ließen, wie zum Beispiel den Stv.

Vo des PGR, den Obmann der KMB und den Kirchenchor. Dafür sind zahlreiche andere Aufgaben - neben den liturgischen Diensten - dazugekommen, wie Feuerwehrkurat und Feuerwehr-Peer, Dekanatsmännerseelsorger, Vikariatsrat, Diakonenrat und Notfallseelsorger.

Ein ganz besonders wichtiger Begleiter auf meinem Weg zum Diakon war und ist meine Frau Traude, die auch große Teile der Diakonen-Ausbildung gemeinsam mit mir gemacht hat. An dieser Stelle möchte ich auch

meinen Kindern „Danke“ sagen, für ihre Geduld und Bereitschaft, oftmals auf den Papa zu verzichten, der gerade an den für sie freien Wochenenden kirchlich eingesetzt war.

Ich habe den Schritt zum Ständigen Diakon niemals bereut. Ganz im Gegenteil, es ist mir immer eine große Freude und eine innerliche Erbauung, wenn ich als Diakon meinen Dienst erfüllen darf.

Diakon Alex Thaller

Am 11. 8. hatte ich meinen 70. Geburtstag und am 17.10. begehe ich mein Silbernes Wehejubiläum zum ehrenamtlichen Diakon. Anlässlich dieser Jubiläen erlauben Sie mir einen Rückblick auf mein Mitwirken im kirchlichen Dienst.

Inspiziert durch meinen Onkel Msgr. Dr. Alexander Luger, der Priester im Domkapitel zu St. Stephan war, war mein erster Berufswunsch als kleines Kind, ebenfalls Priester zu werden. Später, als mir die Bedeutung des Wortes „Zölibat“ klar wurde, verwarf ich diesen Berufswunsch und wurde Chemotechniker.

Doch schon zwei Jahre nach meiner Hochzeit trat ich 1982 in den Auersthaler Kirchenchor ein. Dieser Eintritt war der Startschuss zu meinen kirchlichen Aktivitäten und überhaupt auch zu meinem Engagement in meiner Heimatgemeinde.

Als Musikvereinsfotograph wurde ich auch verantwortlich für die Erstellung und Herausgabe der Musikvereinszeitung.

Abschließend noch ein kurzer statistischer Abriss meines Wirkens für die Pfarre Auersthal, sowie meiner letzten 25 Jahre als Ständiger Diakon:

- 1987 - 2007: Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit (Pfarrrblatt) und Liturgie
- 1990 - dato: Kommunionshelfer
- 1989 - 1999: Obmann der KMB-Ortsgruppe
- 1987 - 2017: Pfarrgemeinderat
- 1992 - 1999: Stv. Vorsitzender des PGR
- 1992 - dato: Krankenkommunionsspender
- 1993 - dato: Lektor
- 1993 - dato: Wortgottesdienstleiter
- 1993 - 1999: Obm. Stv. der KMB-Dekanatsleitung
- 1999: Weihe zum Ständigen Diakon**
- 1999: Beauftragung Diakon in der Pfarre Auersthal (u.a. Firmvorbereitung, Lektoren und Kommunionsspender-Einteilung)
- 2002 - dato: Feuerwehrkurat
- 2003 - dato: Dekanatsmännerseelsorger
- 2003 - 2014: Mitglied des pastoralen Vikariatsrates des Vikariates unter dem Manhartsberg
- 2007 - 2019: Feuerwehr – PEER
- 2008 - dato: Notfallseelsorger
- 2008 - 2018: Mitglied im erzbischöflichen Diakonenrat
- 2013: Verleihung des Titels "geistlicher Rat"
- 2019: Beauftragung Diakon für alle Pfarren im Pfarrverband
- 2022 - 2027: Mitglied im PGR Raggendorf und Schönkirchen-Reyersdorf

Und zusätzlich zu Gottesdiensten, Segnungen u.dgl. durfte ich

- 423 Verstorbene zu Grabe geleiten,
- 258 Kindern die Taufe spenden und
- 65 Paaren bei der Spendung des Ehesakramentes assistieren.



Einladung

zur
Festmesse mit anschließender **Agape** im Pfarrgarten
(zu Ehren des Jubilares, diesmal auch mit Bierausschank)

anlässlich des 25. Jubiläums als Ständiger Diakon sowie des
70. Geburtstags von
Diakon GR Alex Thaller

Termin: 8. September, 10:00 Uhr
Wir freuen uns über Ihr zahlreiches Erscheinen!
Pfarre Auersthal



Lieber Alex, lieber Papa, lieber Opa!

70 Jahre, und kein bisschen leise - so kann man dich am besten beschreiben! Mindestens so sehr wie du für deine Pfarren engagiert bist, so stehst du auch für deine Familie immer allzeit bereit! Egal in welcher Rolle man dich braucht: Du bist 24 Stunden am Tag für uns alle da. Nicht nur als Ehemann, Papa, Opa - nein, auch als unser Aller bester Freund! "Ich bin müde" haben wir von dir noch nie gehört, sondern nur "Eigentlich bin ich müde". Aber mit dem Wort "Eigentlich" bietest du an, dass du trotzdem für uns da bist. Wir bewundern deine Kraft und deine oft kindliche Art ebenso, wie wir es schätzen, dich als unseren Fels in der Brandung zu haben. Wir danken Gott für jeden einzelnen Tag, den wir bisher mit dir verbringen durften und wir hoffen auf noch viele weitere schöne Tage mit dir!

HAPPY BIRTHDAY Deine Familie





KMB-Ausflug 2024

Für den KMB-Ausflug 2024 hat der Vorstand einige Gedanken besprochen. In früheren Jahren haben die Familienausflüge mit dem Autobus zu interessanten Zielen für Eltern und Kinder guten Anklang gefunden. Aber viele der damaligen Kinder werden wahrscheinlich heute kein Interesse an solchen Ausflügen mehr haben. Und dann wird es schwierig, einen ganzen Bus zu füllen. In der Corona-Pandemie-Zeit waren die Radausflüge passend. Aber nun haben wir die gut mit dem Rad erreichbaren Ziele schon fast alle besucht. Daher kam die Idee, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen. Dabei bietet sich gut erreichbar „Wien“ an. Was könnte man sich da ansehen? Etwas wo man nicht so leicht hinkommt (und damit schon zu viele kennen), vielleicht mit religiösem Hintergrund. Nach einiger Recherche stand fest: im ersten Wien Bezirk die Michaelergruft und die Augustinerkirche. Für die Michaelergruft konnte wir eine Führung ergattern, aber für die Augustinerkirche gab es Terminprobleme. Die Bewerbung des Ausflugs lief gut und wir hatten zahlreiche Anmeldungen.

erreichten den richtigen Bus und eine frohgemute Schar fuhr zur Aderklaaer Straße, dort weiter mit der U1 bis Stephansplatz. Von dort folgte ein schöner Spaziergang über den Graben und den Kohlmarkt zum Michaelerplatz. Trotz der Hitze, massenhaft Touristen und zu vieler Luxus-Shops, die die angestammten Geschäfte verdrängt haben, ein sehenswerter Teil des ersten Bezirks.

In der kühlen Michaelerkirche hatten wir einige Zeit zum Rasten und die Hinweistafeln im Kirchenschiff zu studieren, da einige unabhängig Reisende (Auto) erst per Handy in die richtige Kirche geleitet werden mussten. Aber dann ging's hinunter in die Michaelergruft. Die Führerin erzählte uns viel Interessantes Geschichtliches und Gesellschaftliches über die Gruft. Durch die klimatischen Bedingungen in der Krypta unter der Kirche ist noch sehr viel von den dort etwa 4000 Bestatteten erhalten. Die Michaelergruft wird schon seit Jahrhunderten von Interessierten besucht (Wachsflecken in den Särgen). Dankenswerterweise haben die Salvatorianer, als sie 1923 die Michaelerkirche

Kirche, die Loretokapelle, die Herzgruft und das eindrucksvolle Kenotaph erzählen. Das Kenotaph (ein Scheingrab) ist das Grabdenkmal für die Erzherzogin Marie Christine von Sachsen-Teschen, der Lieblingstochter Maria-Theresias, das ihr Witwer Albert von Sachsen-Teschen in der Augustinerkirche errichten ließ. Martina hat es sehr einfühlsam erläutert.

Nach der Augustinerkirche konnten wir uns im Gastgarten des Augustinerkeller erfrischen. Aber bald brachen wir wieder Richtung Niederösterreich auf. Von Karlsplatz mit der U1 über Leopoldau, von dort mit der Schnellbahn nach Wolkersdorf. Dann ein sportlicher Fußmarsch nach Obersdorf zum Heurigen Weingut Hirschbüchler. Dort verbrachten wir einige gesellige Stunden mit Plaudern, gutem Essen und Trinken.

Mit dem letzten Bus (diesmal der 530er) fuhren wir wieder nach Auersthal. Wir hätten nicht erwartet, dass so viele andere Gruppen diese Verbindung zu dieser Zeit nutzen würden. Sogar ein Freundeskreis beim Poltern, der uns in Hinsicht guter Laune noch weit übertraf war dabei.



Und so starteten wir am Samstag, dem 13. Juli das Abenteuer um 13:18 mit dem Einstieg in den Bus 520 am Auersthaler Hauptplatz. Es zeigte sich, dass nicht alle Übung mit dem öffentlichen Bus haben. Kleiner Tipp: die Autobushaltestelle am Hauptplatz heißt „Auersthal Raggendorfer Straße“, die Haltestelle „Auersthal Hauptstraße“ ist oben am Bleiberg. Es gab einige Absagen wahrscheinlich wegen der außerordentlich heißen Temperaturen an diesem Tag. Einige sind aus terminlichen Gründen mit dem eigenen Auto nach Wien aufgebrochen. Aber alle, die wollten

übernommen haben, die Michaelergruft ordnen und viele der Säрге wieder schließen lassen. Nur die interessanten und ansehnlichen sind offen. Daher ist der Besuch zwar ein wenig schaurig, aber nicht erschreckend.

Wieder am Tageslicht gingen wir vom Michaelerplatz den kurzen Weg durch die Reitschulgasse, vorbei an der Stallburg der Lipizzaner und dem Josefsplatz zur Augustinerkirche. In der Augustinerkirche war leider keine Führung möglich. Aber Erich Mladensich und Martina Fritz hatten sich sehr gut vorbereitet und konnten uns vieles über die

Aber Dank umsichtigen Buslenker kamen wir wieder wohlbehalten in Auersthal an. Besonders erfreulich war das Bekunden vieler Teilnehmer, dass sie bei so einen Ausflug gerne wieder mitfahren würden. Womit der KMB-Vorstand für das nächste Jahr gefordert ist.

Rudolf Lutz

Rückblick auf die Firmung in Bockfließ am 18. Mai 2024

Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. – 2. Timotheus 1,7

Dieser Vers beschreibt den diesjährigen Firmjahrgang in unserer Gemeinde treffend. Unter dem Motto „Faith over Fear – auf Gottes Weg“ haben sich acht Jugendliche entschieden, sich ab Herbst 2023 intensiv auf die Firmung vorzubereiten. Ihr Glaube, geprägt von Mut und Vertrauen, führte sie durch eine Reihe von Aktivitäten, die ihren Zusammenhalt stärkten, ihren Glauben vertieften und ihren weiteren Lebensweg prägten.

Ein besonderes Highlight der Vorbereitungszeit war die Teilnahme an der Minibrot-Aktion. Mit großer Hingabe backten die Firmlinge Brotlaibe, die sie später verkauften. Der gesamte Erlös wurde an Hilfsprojekte gespendet, die gewalttätige Auseinandersetzungen aufgrund der

ungleichen Verteilung von Land und Ressourcen in Bangladesch vermeiden sollen – ein Zeichen ihrer Liebe und Solidarität mit den Menschen, die unsere Unterstützung am dringendsten benötigen. Viele Firmlinge nannten den Besuch der Domkirche St. Stephan als interessantesten Aspekt der Firmvorbereitung. Auch beim Pfarrfrühschoppen zeigten die Firmlinge Engagement und Begeisterung, indem sie das Glücksrad betreuten und so zum Gelingen der Veranstaltung maßgeblich beigetragen haben. Insgesamt blicke ich auf eine aktivitätenreiche und schöne Firmvorbereitung zurück.

Am Samstag, dem 18. Mai 2024, war es schließlich so weit. Um 9 Uhr feierten wir gemeinsam die heilige Firmmesse, die in bewährter Manier von Pater Matthias Schlögl zelebriert wurde. Seine Predigt war wieder einmal äußerst treffend und sprach die Jugendlichen in hohem Aus-

maß an. Darüber hinaus bemühte sich Pater Matthias die Messe humorvoll und locker zu gestalten. Die Band „Bezaubernd“ sorgte für eine stimmungsvolle musikalische Umrahmung, die bei allen Anwesenden, von den Firmlingen über die Eltern und Paten bis hin zu den weiteren Gästen großen Anklang fand. Nach der Messe rundete eine Agape im Pfarrgarten das Fest ab und bot Gelegenheit zum Austausch. Abschließend wünsche ich den Firmlingen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg. Ich möchte mich auch von Herzen für die gemeinsame Zeit als ihr Firmbegleiter bedanken. Ihr Mut, ihr Glaube und ihre Entschlossenheit werden sie weiterhin leiten, denn: „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

Paul Schellner



Liebe ältere Generation

Nach einer Sommerpause starten wir wieder mit dem Altentreffen am 29. August um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Wir wollen die ältere Generation zu diesen Zusammenkünften ganz herzlich einladen und freuen uns über jeden neuen Besucher.

Jedesmal sind Plätze frei und warten auf neue Gäste.

Das letzte Treffen im Mai haben wir mit einer stimmungsvollen Maiandacht begonnen und unsere Anliegen an die Muttergottes herangetragen.

Mit alten Marienliedern und den Muttergottesrufen war es eine wirklich festliche Andacht.

Auch das anschließende Beisammensein war wieder von einer guten Stimmung erfüllt. Es wurde viel gelacht und geplaudert. Die Geburtstagskinder haben wir gewürdigt und Helga hat wieder mit ein paar humorvollen Texten unterhalten.

OSR Herbert Böckl hat sich bei diesem Treffen inmitten seiner Jahrgangskollegen noch gut unterhalten und amüsiert.

Deshalb waren alle zutiefst betroffen als wir eine Woche später von seinem Heimgang erfahren haben. Möge er nun in Gottes Nähe geborgen sein.

Kommen auch Sie zu unseren Altentreffen und nützen Sie die gemeinsame Zeit sich mit Gleichgesinnten über das Leben und die Belastungen im Alter auszutauschen und zu erkennen, dass das Alter eine gewaltige Herausforderung ist, die es zu meistern gilt. Und im Vertrauen auf Gott geht es gewiss leichter.

*Für das Seniorenpastoral
Christine Schuster &
Helga Knassmüller*



Vertrauen

*Gott, der dich wahrnimmt,
lasse zu deiner Erfahrung werden,
was er dir zugesagt hat:
bei dir zu sein in Angst und Unsicherheit,
zu dir zu stehen
in Ausweglosigkeit und Verlassenheit,
dich zu trösten,
wenn du bekümmert bist,
deine Bedürftigkeit zu Herzen zu nehmen,
was immer auf dir lastet.*

*Er schenke dir, was du dir selbst
nicht geben kannst:*

*Wachsendes Vertrauen mitten in
den Widersprüchen des Lebens.*

Antje Sabino Nagel

Segen

*Beim ersten Licht der Sonne
über dem Horizont -
sei gesegnet!*

*Wenn der Tag sich verabschiedet -
sei gesegnet!*

*Wenn du lachst oder weinst,
redest oder schweigst -
sei gesegnet!*

*Der Segen des allmächtigen Gottes
begleite dich in jeder Stunde,
an jedem Tag,
in deinen Gedanken
und bei allem, was du tust.*

SEI GESEGNET!

Grüßheft von Kavohl



Dekanatsfrauenwallfahrt

Am 6. Juni 2024 fand unsere jährliche kfb Dekanatsfrauenwallfahrt statt.

Ca. 220 Frauen aus unserem Dekanat, davon 45 Frauen aus Auersthal, haben sich auf den Weg in die Weinviertler Pfarrkirche Wullersdorf, dem Dom des Weinviertels, gemacht, um dort ihre Bitten und ihren Dank vor Gott hinzutragen.

Für die Messgestaltung waren heuer die Frauen aus Prottes verantwortlich.

Die musikalische Umrahmung wurde von Martina Theuretzbacher, Martina Fürhacker, Pol-di Polak und Andreas Emminger übernommen. Gabi Pohanka aus Strasshof hat uns mit ihrer kräftigen Stimme angespornt eifrig mitzusingen.

Mit unserem Dechant Mag. Peter Paskalis konnten wir eine lebendig gestaltete Messe in dieser wunderschönen Kirche feiern. Für Dechant Peter Paskalis insofern berührend als er in dieser Kirche seine Primizmesse feiern durfte.

In seiner Predigt ermutigt uns Dechant Peter Paskalis: „JA zu sagen wie Maria und uns den Aufgaben und Herausforderungen des Lebens zu stellen.“ Der Satz „Liebe deine Lebensgeschichte, denn das ist der Weg, den Gott mit dir gegangen ist“ hat sich fest in uns eingepreßt.

Immer an der kfb Wallfahrt interessiert und dabei sind die beiden Diakone Gerhard Widhalm aus Auersthal und Walter Friedreich aus Gänserndorf-Strasshof.

Die Teilnahme der Geistlichen Herren an der Wallfahrt hat sich leider stark verändert. Früher sind fast alle Priester des Dekana-

tes mit den Frauen mitgekommen.

Auch unsere kfb Diözesanvorsitzende Erna Novosel ist nach Wullersdorf angereist, um bei unserer Wallfahrtsmesse mit dabei zu sein.

Erna Novosel bemüht sich die Frauen an der Basis kennen zu lernen und die verschiedenen Aktivitäten in den Pfarren zu erleben.

Jedes Jahr rufen wir bei unserer Dekanatswallfahrt dazu auf sich

mit benachteiligten und von Gewalt betroffenen Frauen solidarisch zu zeigen und bitten um Großzügigkeit bei der Kollekte. In Absprache mit der Pfarre vor Ort wird dann die Kollekte geteilt und die Hälfte an das Frauenhaus Mistelbach gespendet.

Heuer konnten wir den großartigen Betrag von € 700,- an das Frauenhaus weitergeben.

Herzlichen Dank an alle Frauen, die ihre Solidarität gezeigt haben!

Am Ende der Messfeier dankte Dechant Peter Paskalis allen mitwirkenden Frauen für die Vorbereitung und Gestaltung der Messe.

Gleichzeitig gratulierte er unserer kfb Dekanatsleiterin Christine Schuster zum 60. Geburtstag und überreichte ihr eine Kerze.

Dann gab es noch von Pater Michael Fritz eine Erklärung dieser wunderschönen Pfarrkirche.

Die Gruppe der Frauen ist wesentlich kleiner geworden als in

früheren Jahren. Wir sind nur mehr ca. 220 Frauen. Die ältere Generation, die immer zahlreich vertreten war, ist nicht mehr in der Lage daran teilzunehmen.

Aber erfreulich ist, dass jedes Jahr wieder neue interessierte Frauen dazu kommen und dass wallfahren doch ein Anliegen ist und bleibt.

Der gemeinsame Glaube ist spürbar und das Miteinander im Glauben unterwegs sein stärkt und erfüllt die Herzen der Teilnehmerinnen.

Das wiederum motiviert uns Verantwortliche diese Wallfahrt im Dekanat weiter zu führen.

Für die Auersthaler Gruppe ging es dann weiter nach Rössitz zum Mittagessen ins W4, das inmitten von Weinbergen liegt.

Anschließend haben wir in der Kirche in Rössitz, die dem Hl. Nikolaus geweiht ist, eine Marienandacht mit Diakon Gerhard Widhalm gefeiert, die die jüngeren Frauen mit dem Singen der Marienrufe sehr feierlich gestaltet haben.

Die wunderschöne Rössitzer Pfarrkirche hat uns alle sehr beeindruckt und wir sind mit innerem Frieden aus dieser Kirche hinausgegangen.

Das Gruppenfoto auf der Rössitzer Kirchenstiege zeigt die Ausgewogenheit der Frauen.

Gestärkt und erfüllt von den liturgischen Feiern konnten wir in Retz bei einer Stadtführung oder einem Stadtbummel und beim anschließenden Heurigenbesuch beim Loiskandl in Grunddorf den Tag entspannt und gemütlich ausklingen lassen.

Christine Schuster



Weltmissions-Sonntag

20. Oktober 2024



„Die Kirche ist auf Mission in der Welt:
die Liebe Christi drängt uns
bis an die Grenzen der Erde.“

Papst Franziskus

Jetzt spenden: www.missio.at/wms

missio

Die Kirche in Österreich ist Teil der großen Weltkirche. Um uns mit den Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt zu verbinden, rücken wir jedes Jahr ein Land in den Fokus des Weltmissions-Sonntag. 2024 nehmen wir Sie mit auf Madagaskar. Während viele Menschen mit Madagaskar die schöne Natur, Sonne und Vanille verbinden, schaut die Realität ganz anders aus. Im zweitärmsten Land Afrikas herrscht bitterste Armut, immer wieder bricht die Pest aus und jedes zweite Kind ist unterernährt.

DAS PLAKATBILD:

Hilfe für Familien in den Mica-Minen

Es ist die vielleicht ärgste Geschichte, die man erzählen kann, und sie spielt im abgelegenen Süden von Madagaskar, fern jeglicher Zivilisation. Ein Fleck mitten in der Savanne, unwirtlich und erbarmungslos heiß. Das nächste Dorf liegt sieben Stunden Autofahrt entfernt. Hunderte Menschen wuseln dort wie Ameisen umher. Männer, Frauen, Kinder – sie graben und hacken, schaufeln und schleppen. Steigt man hinab, zeigen ausgemergelte Männer den Weg in ihre Schächte. Nur mit Holzpfählen abgestützt, schürfen die Männer nach einem Mineral namens Mica, auch bekannt als Glimmer. Es sorgt für glänzende Lacke, schimmernden Lidschatten und dient als Leitmaterial in der Elektronik. Der Großteil des Mica weltweit stammt aus Madagaskar. So nützlich und vielseitig es in der Verwendung ist, so tragisch ist die Geschichte seines Abbaus. Die Menschen in den Minen Madagaskars sind völlig auf sich allein gestellt: ohne medizinische Versorgung, Schule, sauberes Wasser oder Latrinen. Sie trinken schmutziges Wasser aus dem Fluss, sind ständig krank und müssen schwer schuften. Gemeinsam mit Missio Österreich hat Pater Christian vor Ort einen Plan entwickelt, um ihre Lage zu verbessern: Erst soll eine kleine Schule für die Kinder entstehen. Zudem sollen Kranke und Schwangere, die bislang völlig ohne Hilfe blieben, medizinisch versorgt werden. Pater Christian und die Seinen wollen auch einen Brunnen bohren, damit die Menschen endlich sauberes Wasser haben. „Wenn uns das gelingt“, sagt er voll der Hoffnung, „dann wird dieser Alptraum hier enden und jeder spüren, dass Gott selbst hier nicht auf sie vergessen hat.“



Auch in unserer Pfarre feiern wir den Sonntag der Weltmission mit einem, speziell zu diesem Thema gestalteten Gottesdienst am

Sonntag, dem 27. Oktober 2024 um 10.00 Uhr in unserer Pfarrkirche

Im Anschluss an die Gottesdienste an diesem Wochenende beteiligen wir uns an der Jugendaktion und werden auch heuer wieder an den Kirchenausgängen Schokopralinen und Happy Blue Chips anbieten.

Wir freuen uns schon heute, wenn Sie diese Aktion unterstützen.

Jugendaktion - Schokoverkauf

Einfach köstlich, doppelt gut.

2024 ist ein ganz besonderes Jahr! Unsere Jugendaktion feiert ihren 50. Geburtstag! Seit 1974 verändern tausende Kinder und Jugendliche in Österreich die Welt „mit einer guten Tat“ und zeigen so Solidarität mit Kindern und Jugendlichen in Not. Von Jahr zu Jahr schaffen wir es, gemeinsam immer wieder neue, bessere Wege zu gehen, denn mit der Jugendaktion im Oktober, dem Monat der Weltmission, bewirkt ihr doppelt Gutes: Mit eurer Teilnahme an der Jugendaktion macht ihr euch für soziale Gerechtigkeit stark und tut Gutes für Menschen in den ärmsten Ländern der Welt. Mit dem Verkauf und Kauf der fairen und nachhaltigen Produkte kann jede und jeder schon im Kleinen helfen. Der Reinerlös der Jugendaktion 2024 kommt bedürftigen Kindern und Jugendlichen in Madagaskar, Nepal, Malawi und Pakistan zugute.

Schokopralinen zu € 3,50

Die fair gehandelten Pralinen werden in Österreich produziert. Auch in diesem Jahr werden die Schokopralinen mit 8 Stück pro Packung in einem 100 % recyclebaren Papierbeutel geliefert, um neben dem Einsatz für soziale Gerechtigkeit auch der Umwelt etwas Gutes zu tun.

„Happy Blue Chips“ zu € 2,00

Nach dem großen Erfolg der „Happy Blue Chips“ im letzten Jahr gibt es heuer Packungen zum Verkauf. Die blauen Kartoffelchips werden aus einer seltenen peruanischen Kartoffelart hergestellt. Die native Sorte stammt von Kleinbäuerinnen und -bauern aus biologischer, fairer und nachhaltiger Landwirtschaft in den Anden.



Erntedankwochenende mit LE+O Sammlung

Le+O = Nachhaltige Unterstützung für armutsbetroffene Haushalte

Wie in den Jahren davor werden wir uns auch heuer wieder an der Caritas Erntedank Sammlung beteiligen.

Die Zeit der Sammlung wird vom 23. 9. bis 4.10. sein.

Die Sammelstellen sind Schachteln beim Ausgang des Sparmarktes. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Familie Hatziandreou und die zweite Sammelstelle ist im Vorraum der Kirche.

Schon seit über 10 Jahren sammeln bei der Erntedanksammlung im Herbst Pfarren der Erzdiözese Wien haltbare Lebensmittel für das Projekt Le+O – Lebensmittel und Orientierung.

Um auch Waren, die lange halten, anbieten zu können, werden diese im Rahmen der Erntedanksammlung in Pfarren gesammelt.

Nehmen wir gerade zum Erntedankfest die Möglichkeit wahr, unseren Dank in Form von Lebensmittelspenden an bedürftige Menschen zu zeigen, indem wir unsere Gaben teilen.

Martina Theuretzbachner



Dekanatsministrantenfest

Am 29. Juni 2024 waren ca. 80 Ministranten – aktive und vielleicht zukünftige – aus 10 verschiedenen Pfarren unseres Dekanates bei uns in Auersthal zu Gast.

Zu Beginn des Festes feierte unser Herr Dechant, Peter Paskalis, zusammen mit einigen Priestern des Dekanates um 10 Uhr eine stimmungsvolle Heilige Messe. Im Anschluss stellten die einzelnen Ministrantengruppen sich und ihre Pfarre vor. Mittlerweile ist es Mittag geworden und Kinder und Begleitpersonen stillten ihren Hunger bei Hot-Dogs bzw. Würstel. Fruchtsäfte und Wasser

waren den ganzen Tag über noch viel begehrt. Bei Temperaturen jenseits der +30 Grad ja auch durchaus verständlich.

Nachdem alle satt waren, konnten sich die Kinder bei verschiedenen Spielestationen vergnügen. Beim Dosenschießen, dem Dartspiel oder beim Tischtennis, dem Spiel 1, 2, oder 3, oder dem Kirchenquiz konnten die Kinder dabei ihre Geschicklichkeit, ihre Sportlichkeit, aber auch ihr Wissen unter Beweis stellen. Für jedes Kind gab es einen Spiele-Pass. Und für jede teilnehmende Pfarre gab es eine Urkunde.

Um die immer höher werdenden Temperaturen besser zu ertragen gab es am Nachmittag für alle ein Eis.

Da selbst den Kindern die Temperaturen schon unerträglich waren, wurde die kurze Abschlussandacht vorverlegt und in der einigermaßen kühlen Kirche gefeiert. Anschließend gingen wir nochmals in den Pfarrgarten. Dort durfte jedes Kind einen Luftballon steigen lassen.

Die Kinder sagten hinterher, es war schön und es hat ihnen gut gefallen, aber die Hitze war schon arg.



Diakon Gerhard Widhalm

Mini-Aufnahme

Bei der Festmesse unseres heurigen Pfarrfestes, konnten wir auch 3 neue Ministranten begrüßen. Kaiser Jakob, Scheidenberger Lena und Schellner Hanna haben sich bereiterklärt, den Ministrantendienst auszuüben. Es ist schön, dass ihr diesen wichtigen Dienst in unserer Pfarre übernehmt. Danke auch den

Eltern, die dieses Engagement ihrer Kinder ermöglichen und unterstützen. 16 sehr motivierte Ministranten haben wir derzeit in Auersthal.

Ja und wenn jetzt von den Kindern der 3. Klasse oder auch ältere Kinder sagen, da möchte ich auch mittun, würden wir uns

freuen. Ihr braucht es nur Elisabeth oder mir sagen. Dann, nach ein paar Übungsstunden im Oktober gehört ihr schon zu unserer Ministrantengruppe dazu.

Diakon Gerhard Widhalm



auch neugierig?

Möchtest du zu einer lustigen Gemeinschaft gehören?
Möchtest du bei Hl. Messen "ganz vorne" mitmachen?
Dann einfach bei uns melden!!

Sep 2024	Auersthal	Bockfließ	Matzen	Raggendorf	Schönkirchen					
Sonntag, 01.09. 22. So. im Jk.	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	GD im Zelt zum Trachtenkirtag
Samstag, 07.09.	19:00 Gottesdienst	10:00 Seelenm. Marhardt 16:00 GD 25. Ehej. Bruckner 19:00 Gottesdienst								
Sonntag, 08.09. 23. So. im Jk.	10:00 GD zum 70. Geb. 25 Jahre Diakon	08:30 Gottesdienst	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00					Erntedank mit Regionsfest im Park
Samstag, 14.09.	19:00 Gottesdienst	19:00 Gottesdienst				14:00	Trauung			
Sonntag, 15.09. 24. So. im Jk.	10:00 Gottesdienst 14:00 Taufe	10:00 Fam.-GD mit Schultaschenseg.	10:00	Gottesdienst u. Taufe	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst		
Samstag, 21.09.	19:00 Gottesdienst	19:00 Gottesdienst				15:00	Erntedank			
Sonntag, 22.09. 25. So. im Jk.	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: GD		
Samstag, 28.09.	19:00 Gottesdienst	19:00 Gottesdienst								
Sonntag, 29.09. 26. So. im Jk.	09:00 GD zum Erntedankfest	08:30 Gottesdienst 09:30 JS-Ausflug	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst		
Okt 2024	Auersthal	Bockfließ	Matzen	Raggendorf	Schönkirchen					
Samstag, 05.10.	19:00 Gottesdienst	19:00 Gottesdienst				17:00	Engelmesse			
Sonntag, 06.10. 27. So. im Jk.	10:00 Gottesdienst	08:30 Erntedankfest	10:00	Erntedank u. Ged.-GD Gradisch	10:00	Gottesdienst	10:00	Reyd: GD 14:00 Hubertusmesse		
Samstag, 12.10.	19:00 Gottesdienst	19:00 Gottesdienst								
Sonntag, 13.10. 28. So. im Jk.	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30 11:30	Gottesdienst Taufe	10:00	Gottesdienst		
Samstag, 19.10.	19:00 Gottesdienst	19:00 Gottesdienst								
Sonntag, 20.10. 29. So. im Jk.	10:00 Fam.-GD zum WMS 11:15 Taufe	08:30 Gottesdienst	10:00	GD mit Vorstellung Firmlinge	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: GD		
Samstag, 26.10.	19:00 Gottesdienst	19:00 Gottesdienst								
Sonntag, 27.10. 30. So. im Jk.	10:00 Gottesdienst	08:30 Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst		

Nov 2024	Auersthal	Bockfließ	Matzen	Raggendorf	Schönkirchen					
Freitag, 01.11. Allerheiligen	14:00 Gottesdienst mit Friedhofsgang	14:00 Gottesdienst mit Friedhofsgang	14:00	Gottesdienst mit Friedhofsgang	08:30	Gottesdienst mit Friedhofsgang	14:00	Gottesdienst mit Friedhofsgang		
Samstag, 02.11. Allerseelen	18:00 Gottesdienst	18:00	Gottesdienst mit Totengedenken				14:00	Reyd: GD mit Friedhofsgang		
Sonntag, 03.11. 31. So. im Jk.	10:00 Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst Hubertusmesse	10:00	Gottesdienst	10:00	Reyd: GD	
Samstag, 09.11.	18:00 Gottesdienst	18:00	Gottesdienst			17:45	Martinifeier			
Sonntag, 10.11. 32. So. im Jk.	10:00 Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Gottesdienst	
Samstag, 16.11.	18:00 Gottesdienst	18:00	Cäcilia-GD							
Sonntag, 17.11. 33. So. im Jk.	10:00 Gottesdienst	10:00	Gottesdienst mit Miniaufnahme	10:00	Gottesdienst	08:30	Gottesdienst	10:00	Reyd: GD	
Samstag, 23.11.	18:00 Gottesdienst	18:00	Gottesdienst							
Sonntag, 24.11. Christkönig	10:00 Gottesdienst mit Ehejubiläum	08:30	Gottesdienst	10:00	Täuflings-GD mit Vorstell. Firmlinge	08:30	Gottesdienst	10:00	Dankgottesdienst	
Samstag, 30.11.	18:00 Fam.-GD mit Adventkranzseg.	18:00	Fam.-GD mit Adventkranzseg.	16:00	Gottesdienst mit Adventkranzseg.					
Sonntag, 01.12. 1. Advent	10:00 Gottesdienst mit Adventkranzseg.	08:30	Gottesdienst mit Adventkranzseg.	10:00	Barbarafeier mit Adventkranzseg.	10:00	Gottesdienst mit Adventkranzseg.	10:00	Gottesdienst mit Adventkranzseg.	

Wochentagsmessen:

Auersthal: Jeden Dienstag und Mittwoch 18:00 Uhr Gottesdienst
Jeden Mittwoch 17:15 Uhr Sühneandacht

Bockfließ: Jeden Mittwoch, Donnerstag und Freitag 18:00 Uhr Gottesdienst

Matzen: Jeden Donnerstag 18:00 Uhr Gottesdienst

Raggendorf: Jeden Dienstag 18:00 Uhr Gottesdienst

neue Minis gesucht

Möchtest du zu einer lustigen Gemeinschaft gehören?
Möchtest du bei Hl. Messen "ganz vorne" mitmachen?
Dann einfach bei uns melden!!

MINIS AUERSTHAL „Übernachtung im Pfarrgarten“



Das war das **Motto** einer unserer Aktionen die wir **außerhalb des Ministrantendienstes** mit unseren Minis geplant und nun auch **ausgeführt** haben.

Eine Mutter einer unserer tüchtigen Ministranten, Frau Rosi Sommerhuber – ein großes Dankeschön dafür - kam auf die Idee mit den Minis eine Übernachtung im Zelt in unserem Pfarrgarten zu machen.

Gesagt getan – die Kinder konnten sich aus 4 verschiedenen Terminen ihren passendsten aussuchen und der 19.+20.8. bekam die meisten Stimmen.

Nun trafen wir uns an diesem Tag um 17.00 Uhr mit 10 Minis unserer Pfarre im Pfarrgarten um das Lager aufzuschlagen.

Anschließend liesen wir den Abend mit Würstel grillen bei der Feuerschale, Kirche- und Friedhofbesuch bei Nacht und Geschichten ausklingen.

Nach einer – für uns Erwachsenen – recht kurzen Nacht gab es am Morgen noch ein gemeinsames Frühstück und dann wurde das Lager auch schon wieder abgebaut und wir gingen munter und beschwingt mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen nach Hause.

Ein **DANKESCHÖN** an Frau Sommerhuber die dies initiiert, durchdacht und ausgeführt hat und an die FF Auersthal für die Bereitstellung der Feldbetten.

Elisabeth Schmidt



Mesner für Begräbnisse und Gottesdienste gesucht

Unser Mesner Team, welches aus einigen Pfarrgemeinderäten und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Pfarre besteht sucht Verstärkung.

Wenn Sie Interesse haben diesen Dienst ehrenamtlich auszuführen oder jemanden kennen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro unter der bekannten Telefon Nummer 02288/2216, direkt in der Sakristei oder sprechen Sie einen Pfarrgemeinderat darauf an.

Wir würden uns über neue tatkräftige Mesner/innen sehr freuen.

Impressum:

Informations- / Mitteilungsblatt der Pfarre Auersthal, erscheint 4x im Jahr
Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Pfarrer Kazimierz Wiesyk
Pfarre Auersthal (Alleininhaber)
www.pfarre.auersthal.com
Für den Inhalt verantwortlich:
Ing. Stefan Thaller
st.thaller@gmail.com
Fotorechte beim jeweiligen Verfasser
Herstellung: riedeldruck, 2214 Auersthal
DVR-Nummer: 0029874 (1784)

